



Mehr als 3000 Gäste kamen am Sonntagnachmittag zur Abschlussveranstaltung des Chorfestes zur Sparkassenbühne auf der Buga.



Jörg Schmidt, Präsident des Schwäbischen Chorverbands (v.l.), Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbands, Moderator Götz Alsmann und Heilbronn's Oberbürgermeister Harry Mergel ziehen humorvoll Bilanz.

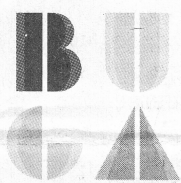
Fotos: Andreas Veigel

Singen für den Zusammenhalt

HEILBRONN Vier Tage Chorfest verwandelten die Stadt in eine große Gemeinschaft – Abschluss mit Christian Wulff und Götz Alsmann

Von unserem Redakteur
Christian Gleichauf

Tausende wunderschöne Stimmen: Das 41. Chorfest des Schwäbischen Chorverbands ist zu einem Erfolg für Veranstalter, Buga und die ganze Stadt geworden. Bestes Wetter, mehr als 8000 aktive Sänger, rund 100 000 Besucher an den vier Tagen auf der Bundesgartenschau und unzählige Gäste in der Stadt ließen Heilbronn in einem neuen Licht erscheinen.



BUNDESGARTENSCHAU HEILBRONN
17.04. – 06.10. 2019

„Sie sind ja extrem bekannt, aber was keiner wusste: Dass Sie ein großer Vokalist sind!“, begrüßte Moderator Götz Alsmann den ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff, der seit einem Jahr Präsident des Deutschen Chorverbands ist. Der räumte offen ein, dass er das nicht ist. „In Berlin gibt es sogar einen Chor für alle, die nicht singen können“, spielte Wulff mit.

Wichtig sei, betonte Wulff, was eine Schülerin des Christophorus-Gymnasiums Altensteig zuvor als

Motivation für den Chorgesang genannt hatte: Dass man es gemeinsam tut. „Die junge Generation muss es schaffen, dass das Land zusammenbleibt. Sie muss den Zusammenhalt stärken.“ Der Beifall der 3000 Sänger und Besucher vor der Sparkassenbühne gibt ihm recht.

Glücklich, aber platt Frech und humorvoll moderierte der Jazzmusiker Alsmann weiter. Nicht zu kurz kamen dabei Musik und Gesang. Noch einmal zeigen Vokalensembles, Chöre und Künstler wie die Klangwerker, welche gute Laune die Musik verbreiten kann. Der Dank

von Jörg Schmidt, Präsident des Schwäbischen Chorverbands, ging an all die ehrenamtlichen Helfer und Chöre, die die Veranstaltung vorbe-

„Die junge Generation muss es schaffen, dass das Land zusammenbleibt.“

Christian Wulff

reitete und begleitet haben. „Wir sind alle glücklich, aber platt“, fasste er zusammen.

Bereits an den Vortagen war Heilbronn förmlich aufgeblüht mit der Musik, die allenthalben zu hören war: Ob nachts auf der Neckarweide, wo nicht nur die Sänger aus Ravensburg die Passanten unterhielten, oder tagsüber in der gesamten Innenstadt. Sowohl am Freitag wie auch am Samstag ist Heilbronn so belebt wie selten. Wo ein freies Plätzchen auf der Fleiner Straße zu ergattern ist, ist es auch schon wieder belegt. Fröhliche Gesichter, wohin man blickt.

Auf der Treppe der Kilianskirche singt der Projektchor des Chorverbands Schwarzwald-Baar-Heuberg,

und Hunderte lassen sich von den swingenden, jazzigen Tönen einfangen. Im Publikum gut zu erkennen, wer hier einfach nur stehen bleibt, um zuzuhören, und wer selbst zu einem Chor gehört: Den Sängern hängt ein grünes Band um den Hals.

Raffinierte Kinderlieder Auf dem sonnigen Marktplatz ebenfalls reges Treiben. Im Schatten des Rathauses dirigiert Annette Glunk aus Leonberg. Jeder darf mitsingen, und einige können es richtig gut. „Schön ist es auf der Welt zu sein“ wird ebenso gewünscht wie „Alle Vögel sind schon da“. Mehrstimmig klingen auch solche Kinderlieder plötzlich anspruchsvoll und raffiniert. Dutzende stehen da und freuen sich, wie der Gesang sie auch bei so einer spontanen Aktion verbindet. „Eine tolle Resonanz“, findet Annette Glunk, die in der Region die Chorfreunde Willsbach und die Chorvision Heilbronn leitet.

Die Stadt war damit zum zweiten Mal in Folge Gastgeber für das alle zehn Jahre stattfindende Chorfest des Schwäbischen Chorverbands. Nach Angaben des Verbands waren 2009 rund 22 000 Besucher gekommen, dieses Jahr etwa 20 000, davon 8000 aktive Sänger.

Ein erfolgreiches Wochenende auch für den Einzelhandel

Auch der Einzelhandel profitierte diesmal davon, dass in der Stadt so viel los ist. „Am Freitag lief es extrem gut, am Samstag spürte man ein bisschen, dass das warme Wetter auch für andere Dinge genutzt wird“, sagte Thomas Gauß von der Stadtinitiative Heilbronn. Das habe er auch von anderen Einzelhändlern gemeldet bekommen. Weil die **Chorsänger** so gut zu erkennen sind, habe man auch gesehen, dass viele von ihnen die Chance auf einen Einkaufsbummel in der Stadt nutzten.

Da ohnehin schon so viele Besucher in der Stadt sind, hätte sich Gauß über die Chance gefreut, an so einem Wochenende auch einen **verkaufsoffenen Sonntag** zu setzen. „Aber die Hürden sind hoch. Deutschlandweit klagt Verdi gegen verkaufsoffene Sonntage“, erklärte der Geschäftsführer von Inter-sport Saemann. Gerade an solchen Tagen merke man, wie groß die Benachteiligung des stationären Einzelhandels gegenüber den Internet-Händlern ist. „Ich hätte nichts dagegen, wenn man

die verkaufsoffenen Sonntage verbietet, aber dann doch bitte für alle“, sagt Gauß. Amazon dürfe auch am Sonntag Päckchen verschicken.

Das Chorfest sorgte immerhin an zwei verkaufsoffenen Tagen für Belebung: „Das war eine sehr **gute Konstellation mit dem Brückentag**“, sagte Gauß. Und die Stimmung in der Stadt sei zuletzt „eine ganz andere“ geworden. „Das Selbstwertgefühl in Heilbronn hat sich verbessert. Der Aufbruch ist zu spüren.“ *cg!*